



Illnau-effretikon Jahresbericht



Volle Kirche beim Konzert mit Andrew Bond

Bild: Erika Elsener

«Sich freuen heisst, in allem Gott sehen.»*

*Dietrich Bonhoeffer (1906 – 1945), evangelischer Theologe

Jahresberichte können uns Einblicke in Gottes Wirken geben. Häufig bringt erst die Rückschau über einen längeren Zeitraum Gottes Spuren in unserem Leben zu Tage. Was im hektischen Alltag oft nur einzelne Puzzle-Teile sind, wird erst im Überblick zu einem sinnvollen Ganzen. Dies bewirkt Freude und Dankbarkeit.

Beim Rückblick auf das Kirchgemeindeleben 2010 glaube ich an verschiedenen Orten Gottes Spuren zu entdecken:

... in den lachenden Kindergesichtern, die Sonntag für Sonntag nach ihrem Kinderprogramm lärmend in den Kirchenkaffee strömten.

... im Freiwilligenfest, das aufzeigte, wie viele Menschen unsere Kirche aktiv mitprägen.

... in der neugewählten Kirchenpflege, die gestaltete, zupackte und gewinnbringend zusammenarbeitete.

...im wachsenden Pflänzchen unserer Jugendarbeit, das plötzlich immer vielfältigere Früchte trug.

... im Gebet, das nach langem Ausharren eine Situation tiefgreifend veränderte.

Die Dankbarkeit für Gottes Spuren in unserer Kirchgemeinde im vergangenen Jahr lässt hoffnungsvoll in die Zukunft blicken - in das Jahr, in dem wir das 50-Jahr-Jubiläum unserer Effretiker Kirche feiern werden. Eine Kirche, die auf dem Rebbuckhügel unübersehbar in der Stadt ist. Genau so soll unsere Kirchgemeinde unübersehbar sein und Spuren in Illnau-Effretikon hinterlassen, die Freude bereiten.

Patrick Stark
Präsident der Kirchenpflege

Elementares Lernen für das Leben und den Glauben

Ressort Kind und Jugend, Marianne Spiess, in der Kirchenpflege seit 2002

Ressort Kind: auch im letzten Jahr besuchten rund 160 Kinder unsere verbindlichen Angebote, sprich minichile, 3. Klass-Uni und Club 4. Basierend auf einer Elternumfrage wurde die minichile Anfang Schuljahr neu auch als Samstagprojekt 5 x mal jährlich angeboten. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv und es entstanden wertvolle Kontakte zwischen den Familien aller Gemeindeteile. Das Erarbeiten dieses Projektes erforderte von den Katechetinnen einen erheblichen Mehreinsatz. Deshalb freuen wir uns, dass das Katechetinnen-Team im Berichtsjahr durch Karin Geering kompetent ergänzt werden konnte. Sylvie Bachofner feierte 2010 ihr 10jähriges Dienstjubiläum

Ein Highlight waren die Erlebnistage im Rahmen des Ferienplausches. Auf den Spuren von Mose und bei traumhaftem Wetter erlebten rund 20 Buben und Mädchen spannende Abenteuer in der Gegend von Illnau-Effretikon und am Pfäffikersee. Ein Elternapéro bei guter Stimmung rundete den 3. Tag auf dem Rebbuck ab.

In den Herbstferien wurde eine Familienferienwoche in Adelboden

durchgeführt. Eine interessante Erfahrung war das Projekt «Schutzwald», welches unter der Anleitung des Försters stattfand. Es war gar nicht so einfach, am steilen, harten Abhang ein Loch für die Wurzeln zu graben. Doch der Gedanke, dass sich die eingepflanzten Winzlinge einst zu einem kräftigen Waldstück entwickeln und so den Abhang stützen werden, wirkte nachhaltig.

Das Rebbuckzentrum bietet mit seiner Lage und Infrastruktur die ideale Basis für Grossprojekte und Events. Das hat auch der Auftritt von Andrew Bond gezeigt, welcher es Ende Oktober im Rahmen eines Wettbewerbes vom H50* schaffte, rund 400 Kinder auf den Rebbuck zu locken und mit ihnen gemeinsam die Kirche zu «rocken».

Neben den regelmässigen Angeboten investieren wir künftig in Projekte. Diese haben verbindenden, generations- und gemeinde-übergreifenden Charakter (was gerade im Hinblick auf unsere Gemeindesituation wichtig ist) und können auch als familienentlastende Angebote von eher «kirchenfernen» Leuten genutzt werden. Die Projektarbeit bedingt vollstes Engagement, finanzielle Ressourcen und den Einbezug von Freiwilligen.



Ressort Jugend:

Im Dezember 2010 entschied die Kirchgemeindeversammlung, dass die Projekt-Jugendarbeitsstelle weitergeführt werden soll. Vor zwei Jahren konnte dank der kantonal-kirchlichen Anschubfinanzierung der Sozial- und Erlebnis-Pädagoge Remo Bischof zu 50 % angestellt werden. In dieser Zeit und vor allem im Berichtsjahr lancierte er erfolgreich verschiedene Projekte. Erfolgreich heisst: die Angebote hatten genügend Teilnehmende und fanden alle statt; es wurden Beziehungen geknüpft und erste Jugendliche konnten bereits als Hilfsleiter eingebunden werden.

Drei Highlights:

- Der 2009 gegründete Kletterclub steht auf soliden Beinen; darauf sind wir auch ein bisschen stolz. Mit diesem regelmässigen Angebot sind wir einzigartig!

- Das herbstliche Jugendcamp wurde zum zweiten Mal durchgeführt. Dieses Mal erarbeiteten wir ein Projekt: wir produzierten einen Film, planten eine Fundraising-Aktion inkl. Werbung und nahmen innerhalb eines Wochenendes mit einem Pizza-Kurier-Dienst 3700 Franken ein. Diesen Betrag konnten wir der Firma «Digger»**, die wir in der Herbstwoche besuchten, vollumfänglich überweisen. Der kantonale Jugendwettbewerb Projekter zeichnete uns mit einem Anerkennungspreis aus.

- Das neue Jugendgottesdienst-Konzept stösst bei Jugendlichen und Eltern auf positive Resonanz. Die Hälfte der Jugendlichen besucht weiterhin die verschiedenen Anlässe, auch wenn sie die «Pflichtzahl» schon erreicht haben. Die Elternbefragung im Frühling war durchwegs ermutigend: «Macht

weiter so! Das Programm ist spannend und vielseitig.», so lautete der Tenor.

Beim Klettern und ähnlichem geht es darum, dass die Jugendlichen «elementar lernen», d.h. sie machen eine Erfahrung und deuten sie dann für ihr Leben und Glauben. Jesus hat sich dieser «Didaktik» verschrieben: er sah, wie die Bauern säten und ernteten und Schafe hüteten, diese Erfahrungswelt nahm er auf und entwickelte seine zum Gottvertrauen inspirierenden Gleichnisse.

Beim Klettern erfahren die Jugendlichen zum Beispiel, dass man in Situationen geraten kann, welche man nicht selber meistert. Man darf sich dann «ins Seil fallen» lassen. Da sichert ja jemand. Wie ist das in meinem Leben? Gibt es Menschen, denen ich vertrauen kann? Bin ich selber jemand, der seinen Nächsten Vertrauen anbietet, vertrauenswürdig ist? Und wenn solch ein Vertrauen enttäuscht wird? Schliesslich: wo vertraue ich auf Gott? Was verändert dieses Vertrauen in meinem Leben? Weitere Einblicke in die Jugendarbeit gibt www.jugend-ilef.ch

* H50: der Gesamtkirchliche Dienst der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich ist am Hirschgraben 50 in Zürich zu Hause

** Das Ziel der Stiftung Digger ist es, technologische Hilfsprojekte mit ausgeprägtem humanitärem Charakter im Bereich der Minenräumung zu fördern. Indem das Know-how schweizerischer Werkzeugmaschinen-industrie mit den Grundsätzen einer gemeinnützigen Organisation kombiniert wird, können den Minenräumern hochwertige Qualitätsprodukte zu einem bezahlbaren Preis angeboten werden.

Musik berührt die Seele – die Verkündung von Gottes Wort bleibt unser wichtigstes Anliegen

Ressort Gottesdienst und Musik, Judith Reinhard, in der Kirchenpflege seit 2010

Die Ressortleitung wechselte im Mai von Marianne Spiess zu Judith Reinhard. An den verschiedenen Planungssitzungen mit den Kirchenmusikern, dem Lektoren-Team, den Freiwilligen im Fahrdienst und dem Chilekafi-Team hat mich Marianne eingeführt und unterstützt.

Morgengottesdienste, Abendfeiern, Sektor G und Take off sind verschiedene Sonntagsgottesdienstangebote zu verschiedenen Zeiten, sprechen unterschiedliche Gemeindemitglieder an und gehen noch besser auf die Wünsche und Erwartungen aller Altersgruppen der Kirchgemeinde ein: seit dem Sommer 2010 unterscheiden wir in Effretikon *traditionelle* und *moderne* Morgengottesdienste.

Traditionelle Gottesdienste sind schlichte Feiern mit klassischer Orgel- und Kirchenmusik. Die Lieder werden aus dem Gesangbuch gesungen. Predigt, Stille und Besinnung bekommen viel Raum.

Moderne Gottesdienste enthalten ebenso die liturgischen Elemente des reformierten Gottesdienstes und fördern neuzeitliches geistliches Liedergut, alternative Instrumente wie Gitarre, Querflöte und Piano. Die Wort-Verkündigung kann durch Theater, Pantomime oder Lesemotetten ergänzt werden. In den fröhlich-feierlichen Gottesdiensten kommt die Freude an Gott vielfältig und zum Teil unkonventionell zum Ausdruck.

Im Berichtsjahr feierte Corsin Baumann sein 30-jähriges Dienstjubiläum. Der Kirchenchor Illnau überraschte den Jubilar und umrahmte die Feier würdig. Am 1. September jährte sich zum zehnten mal der Amtsantritt von Andreas Manig.

Musik und Gesang sind zwei wichtige Elemente im Gottesdienst. Drei Chöre pflegen den Gesang in unserer Gemeinde: der Kirchenchor Effretikon wird seit vier Jahren von David Reitz dirigiert. Im November hat der Kirchenchor Illnau nach der Probezeit Serafin Heusser mit grosser Mehrheit als Dirigent bestätigt. Ebenso im November konzertierte der Gospelchor in der übervollen Kirche Effretikon eindrücklich unter der Leitung von Marcel Vosswinkel.



Gospelkonzert in der Kirche Effretikon

Geglückte Sanierung vom Pfarrhaus Erlenstrasse Effretikon

Ressort Liegenschaften, Daniel Baumann, in der Kirchenpflege seit 2010

Die reformierte Kirchgemeinde Illnau-Effretikon besitzt und unterhält neben den drei kirchlichen Gebäuden Kirche Illnau, Kirche Effretikon und Kapelle Rikon noch drei Pfarrhäuser an der Hörnlistrasse in Illnau, im Zelgli und an der Erlenstrasse in Effretikon. Zudem werden die Liegenschaften an der Hagenacherstrasse und Glärnischstrasse in Effretikon sowie das Cevi Haus im Horn in Illnau durch die Kirchgemeinde unterhalten.

Die Kirchgemeindeversammlung vom Dezember 2009 stimmte der Sanierung des Pfarrhauses Erlenstrasse in Effretikon für budgetierte Fr. 213'000.-- zu. Während den Monaten März bis Juli wurde das Gebäude mit einer mineralischen Kompaktaussenwärmedämmung versehen und sämtliche Lamellenstoren und einzelne Fenster wurden ersetzt. Der Kostenvoranschlag konnte dank guter Planung und Kalkulation sowie höheren Subventionsbeiträgen der Stiftung Klimarappen ohne Probleme eingehalten werden. Obwohl ich während der Bauphase das Ressort Liegenschaften von Marcel Fisch übernommen habe, hat er sich noch für den Abschluss der Sanierung des Pfarrhauses zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an Marcel.

Künftig gilt es, der Kirchgemeinde den aktuell guten baulichen Zustand der Gebäude zu erhalten und in Illnau akzentuiert sich die Raumfrage, da das Pfarrhaus durch die erweiterten Angebote im Kinder- und Jugendbereich kontinuierlich mehr beansprucht wird.



Das Pfarrhaus Erlenstrasse nach der Rundumerneuerung

Wir erreichen Erwachsene, die der Kirche näher und ferner sind

Ressort Erwachsenenbildung, Rita Käser, in der Kirchenpflege seit 2010

Die **Arbeitsgruppe Erwachsenenbildung (EB)** organisiert verschiedenartige Veranstaltungen mit dem Zweck, das Verständnis der christlichen Botschaft zu vertiefen und diese in einen lebensnahen Kontext zu stellen, Orientierungs- und Lebenshilfe zu bieten und das Gemeindeleben zu fördern.

Dazu gehören Kurse, Reisen, Tagesausflüge, Exkursionen und gesellige Anlässe. Erwachsenenbildung fördert insbesondere auch die Beziehungen zwischen den Generationen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 2010 die Angebote der EB kontinuierlich weitergeführt.

Durchgeführte Veranstaltungsreihen :

Frauen unterwegs ... das sind Frauen, die sich treffen und über Fragen, die das Leben stellt, nachdenken und sich dabei austauschen. Im Berichtsjahr wurden 9 Anlässe zum Teil in Kombination mit Ausflügen durchgeführt, teilweise am Samstagvormittag, teilweise abends. Pro Anlass jeweils 12-30 Teilnehmerinnen.

Ein Austausch unter Frauen findet freitags im **Frauenkafi** bei einer guten Tasse Kaffee im Pfarrhaus Illnau statt. Im Berichtsjahr wurden nebst den 5 Treffs zusätzlich 2 Ausflüge organisiert. Jeweils 7-20 Teilnehmerinnen.

Bistro Theophil, ein Angebot der EB Illnau-Effretikon, Kyburg und Lindau als offene Gesprächsrunde zu **theologisch-philosophischen** Themen. Im Berichtsjahr an 10 Freitagabenden im Pfarrhaus Illnau mit den Gastgeberinnen Vreni & Corsin Baumann durchgeführt. Das Bistro besuchte ebenso die örtliche Pfingstgemeinde unter dem Motto «Was glauben die eigentlich?». Pro Anlass jeweils 10 -20 Personen.

Der **Männer-Apéro** wurde an 5 Samstagvormittagen als ökumenische Veranstaltung im Zentrum Rebbuck durchgeführt. Jeweils 25 – 50 Teilnehmer. Der Ausflug führte den Männer-Apéro nach Bassersdorf-Sagi Wiesental (Leitung Georg Nägeli).

Das **Trauercafé** bietet allen, welche einen schmerzlichen Verlust erlitten haben oder sich noch in einem Trauerprozess befinden im Sinne einer Selbsthilfegruppe einmal monatlich im Pfarrhaus Illnau einen Ort an, um

miteinander unabhängig von der Konfession, ins Gespräch zu kommen, jeweils mit unserem Sozialdiakon, Frank Zielinski.

Durchgeführte Einzelveranstaltungen:

Januar: fast 150 Teilnehmende lauschten dem Vortrag von Dr. Peter Lack (Basel) «**die Patientenverfügung**».

Januar: viele offene Fragen wurden anlässlich der Veranstaltung «**NOT-FALLSEELSORGE - erste Hilfe für die Seele**» mit Pfr. Corsin Baumann besprochen.

Juli: Max Springer unternahm mit 25 Teilnehmern einen Bummel durch eine Welt, welche sich tiefgreifend verändert hat: die «**Stadtwanderung Zürich Nord**» führte in einen kategorischen Raum, ein Experiment aus Stahl und Grün, inklusive Turmbesteigung, welche den Blick über das Gesamte ermöglichte.

Oktober: an der 2½ tägigen Seminarveranstaltung «**Aus der Fülle Gottes Leben**» konnte in Vorträgen, im Singen und Zeiten der Stille erlebt werden, dass das Reden von der Liebe Gottes nicht nur Wort bleibt, sondern eine reiche Erfahrung im täglichen Leben werden kann.



Oktober: der gemütliche **Herbst-Tanz** fand auch im Berichtsjahr grossen Anklang und wurde von ca. 60 Tanzfreudigen besucht.

November: der **Interreligiöse Dialog** fand an 2 Abenden zu den Themen «Christen und Muslime im Nahen Osten» sowie «Gott erfahren im Islam» im Rebbuckzentrum statt und verlangte von den je 60 Teilnehmern Offenheit, Ehrlichkeit und Kritikfähigkeit ab.

Das Profil der Kirche leserlicher Gestalten

Ressort Kommunikation und Öffentlichkeit, Stefan Spörri, in der Kirchenpflege seit 2010

Die Aufgabe im neugeschaffenen Ressort ist es, die Präsenz der Kirchgemeinde über säkulare oder kirchliche Medien sicherzustellen und zu erhöhen. Der richtige Medienmix sowohl für Passiv- wie auch für Aktivmitglieder ist entscheidend, dass unsere vielfältige Arbeit von der Öffentlichkeit auch wahrgenommen wird. Oder wussten Sie, dass die Kirchgemeinde Illnau-Effretikon Arbeitgeberin von gut 30 Mitarbeiterinnen mit insgesamt 900 Stellenprozenten ist (ohne Pfarrpersonen) und auf rund 230 Freiwillige zählen darf?

Gerade die Freiwilligen erleben es als motivierend und unterstützend, wenn sich «ihre» Kirchgemeinde in den Medien profiliert. Erscheint sie

dort nicht, so wirkt das demotivierend.

Der Jahresbericht, welchen Sie in Händen halten, ein taktischer Kommunikationsplan und die erhöhte Präsenz in den regionalen Medien bildeten die Hauptaktivitäten im Berichtsjahr.

Geplant sind Funktionserweiterungen der Homepage www.ref-ilef.ch, eine ansprechende Neuzuzüger-Broschüre, die Durchsetzung eines einheitlichen grafischen Auftritts sowie der erweiterte Austausch zu Nachbargemeinden und Kantonalkirche, um eine erfolgreiche Kommunikationsstrategie zu implementieren.

Wir sind im besonderen Masse für Menschen am Rande da und integrieren diese

Ressort Diakonie, Margrit Schütz, in der Kirchenpflege seit 2002



Das Jahr 2010 war ein bewegtes, intensives Jahr. Ende Januar galt es, nach elf Jahren Abschied zu nehmen von Andreas Fehlmann. Dieser hat sich einer neuen Aufgabe zugewendet. An dieser Stelle nochmals unseren herzlichsten Dank an Andreas.

Mit Max Baumann konnte die Stelle des kirchlichen Beratungs- und Sozialdienstes wieder vielversprechend besetzt werden. Für diese Aufgabe ist eine gute Vernetzung insbesondere mit den Pfarrpersonen, dem Sozial- und Betreibungsamt in Illnau-Effretikon und mit dem Sozialdienst erforderlich.

Pia Fisler und Frank Zielinski haben im letzten November ihre berufsbegleitende CAS*-Ausbildung mit einer Abschlussarbeit beendet. Dazu herzliche Gratulation.

Beide Arbeiten haben Auswirkungen auf die sozialdiakonische Arbeit unserer Kirchgemeinde.

Pia Fisler hat in Partnerschaft mit der Organisation „Tischlein deck dich“ für armutsbetroffene Menschen ein neues Angebot in den Räumlichkeiten unserer Kirche geschaffen. Freiwillige stehen ihr dabei jeden Mittwoch helfend zur Seite.

Nebst dem Kafi Rebbuck sind im vergangenen Jahr auch weitere Angebote entstanden. Dazu gehörte am 24. Dezember eine «Offene Weihnacht»,

oder dass das Kafi Rebbuck auch zwischen den Feiertagen offen war. Das Sozialdiakonische Team mit Max Baumann (100%), Frank Zielinski (50%), und Pia Fisler (40%) begleitet Menschen in schwierigen Situationen, führt seelsorgerliche Gespräche, bietet Unterstützung, macht Besuche, fördert und pflegt die Gemeinschaft.

Ein anderes Projekt dagegen musste mangels Nachfrage eingestellt werden: Die «Nachbarschaftshilfe» fand zu wenig Echo, sodass wir darauf verzichten.

Ausblick:

Schon länger liegt der Wunsch vor, im Rebbuck einen Mittagstisch anzubieten. Wenn alles klappt, sollte dies ab Juni möglich sein. Die Öffnungszeiten vom Rebbuckkafi werden dann angepasst werden, sodass weitere Personen an Gemeinschaftsangeboten der Kirche teilnehmen können.

An dieser Stelle von Herzen «Danke» an Frank Zielinski, Max Baumann und Pia Fisler für ihr grosses Engagement. Viele Aufgaben im Ressort Diakonie könnten jedoch ohne die zusätzliche Unterstützung von freiwilligen Helferinnen und Helfern nicht realisiert werden.

**CAS = Certificate of advanced studies*

Der Blick über den eigenen Gartenzaun

Ressort Ökumene, Mission und Entwicklung (OeMe), Felix Geering, in der Kirchenpflege seit 2006

Ein wiederkehrendes Highlight, das jedoch weitgehend im Stillen stattfindet, ist die finanzielle Unterstützung von ausgesuchten Projekten und Partnern in den Bereichen Ökumene, Mission und Entwicklung. Da-



Als schwimmende Buchausstellung befährt die «Logos Hope» die Weltmeere um Christen zu motivieren

zu konnten im Jahr 2010 Fr. 140'000 eingesetzt werden. Zusammen mit den Vergabungen im Inland ergibt sich der schöne Betrag von Fr. 184'400, was in etwa dem biblischen «Zehnten» entspricht. Mit einem kleineren Teil dieser Beträge wurden auch unsere Partner in Übersee, Sabine Müri (Wycliffe) und George Ruinelli (Operation Mobilisation), unterstützt. George hat seinen Einsatz auf dem Schiff «Logos Hope» im Herbst abgeschlossen und ist nach Illnau heimgekehrt.

Das Total der Kollektensammlungen betrug im vergangenen Jahr Fr. 56'000. Wir sind gespannt, wie sich die Kollekten zukünftig entwickeln, da das Kollektenkonzept grundlegend überarbeitet und in eine Gesamtschau integriert wurde: Im Zentrum soll nicht mehr nur die Sammlung für die Kollektenempfänger, sondern der lebendige Austausch mit ihnen stehen. Mehr dazu auf unserer Webseite www.ref-ilef.ch unter «Aktuell > Kollekten».

Die reformierte Kirchgemeinde Illnau-Effretikon kann von der Zuwanderung profitieren

Ressort Aktuariat, Eva Denzler-Beckmann, in der Kirchenpflege seit 2010

Per 31. Dezember 2010 zählte die reformierte Kirchgemeinde Illnau-Effretikon 6009 Mitglieder. Das sind zwar 32 oder 0.5% weniger als im Vorjahr, der Verlust ist jedoch deutlich weniger ausgeprägt als man vermuten könnte: durch Wegzüge, Todesfälle und Austritte verlor die Gemeinde letztes Jahr nämlich rund 320 Personen. Den grössten Anteil daran machten die gut 200 Wegzügler aus, während es etwa gleichviele Austritte (59) wie Bestattungen (56) gab.

Der Verlust an Mitgliedern durch Austritte gibt uns zu denken, insbesondere, da nur die wenigsten der Ausgetretenen begründeten, warum sie sich von der Kirche abwenden.

Erfreulicherweise wird der Verlust fast vollständig kompensiert durch Zuzüger (240), Geburten (46) sowie einige Eintritte (4). Es ist eindeutig, dass die Zuwanderung - vermutlicherweise Deutsche, die in letzter Zeit grösste Zuwanderergruppe in Illnau - die Mitgliederzahlen ausgleicht.

Noch wichtiger wird es für uns, die reformierten Neuzuzüger insbesondere im stark wachsenden Illnau aktiv willkommen zu heissen: ihnen mitzuteilen, dass wir stolz darauf sind, dass es Ziel und Identität unserer Kirche ist, eine «Volkskirche» zu sein. Offen für alle: gross und klein, begeistert und kritisch, engagiert und distanziert, reich und arm.

	2006	2007	2008	2009	2010
Wohnbevölkerung Illnau-Effretikon	15425	15374	15472	15542	15805
Mitglieder der reformierten Kirche	6481	6250	6223	6041	6009
Eintritte	13	20	4	3	4
Austritte	39	30	42	53	59
Taufen	39	40	51	42	35
Konfirmationen	57	53	53	49	32
Trauungen	17	11	7	8	7
Bestattungen	60	80	67	70	56

Quelle: Einwohnerkontrolle Illnau-Effretikon, eigene Erhebung

Neue Projekte dank Ertragsüberschuss in der Jahresrechnung 2010

Ressort Finanzen, Simone Schädler, in der Kirchenpflege seit 2004

Die Rechnung 2010 weist zum vierten Mal in Folge einen Ertragsüberschuss aus. Der Aufwand beträgt Fr. 2'227'352 gegenüber einem Ertrag von Fr. 2'481'680. Im Voranschlag 2010 wurde ein Mehrertrag von Fr. 49'748 budgetiert, effektiv beträgt der Mehrertrag Fr. 254'328. Die Abweichung erklärt sich wie folgt: Personal- und Sachaufwand sowie Abschreibungen liegen zusammen Fr. 67'300 unter dem Budget. Im Personalaufwand gab es eine Vakanz während zwei Monaten, im Sachaufwand wurde das Liegenschaftsbudget nicht ausgeschöpft und bei den Abschreibungen wurden die Investitionen später aktiviert als angenommen. Der Beitrag an die Zentralkasse (Kantonalkirche) ist um Fr. 20'000 tiefer ausgefallen als budgetiert.

Auf der Einnahmeseite sind die Steuererträge Fr. 97'300, die Zinsen Fr. 13'100 höher ausgefallen als budgetiert. Die hohen Zinseinnahmen entstammen dem Kontokorrent, welches das Budget stark übertrifft.

Das Resultat, kombiniert mit dem guten Kostenbewusstsein innerhalb der Kirchgemeinde Illnau-Effretikon führt dazu, dass auch in Zukunft finanzielle Mittel für neue Projekte (z.B. im Bereich Jugend oder Liegenschaften) zur Verfügung stehen. Wir sind Gott für den guten Abschluss 2010 dankbar.

Die Rechnung wurde genehmigt an der Kirchenpflegesitzung vom 15. März 2011 und ist als Auszug in diesem Jahresbericht abgedruckt. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kirchgemeindeversammlung vom 8. Juni 2011.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Einladung an die reformierten Stimmberechtigten zur Kirchgemeindeversammlung am

Mittwoch, 8. Juni 2011, 20.15 Uhr, im Ref. Zentrum Rebbuck in Effretikon.

Traktanden

1. Jahresbericht 2010
2. Bauabrechnung Pfarrhaus Erlenstrasse
3. Jahresrechnung 2010
4. Fensterersatz Pfarrhaus Illnau

Im Anschluss besteht die Gelegenheit für Fragen und Anregungen aus der Versammlung. Wir stellen das Ressort Diakonie und den Förderverein Generation+ vor.

Die Akten können ab dem 25. Mai 2011, während der Öffnungszeiten im Sekretariat der Kirchgemeinde, Rebbuckstr. 1, Effretikon, eingesehen werden.

Traktandum 1: Kenntnisnahme Jahresbericht 2010

Der Jahresbericht wird an alle Stimmberechtigten versandt mit «reformiert.lokal» Nr.5 und kann in der Aktenaufgabe im Sekretariat sowie auf www.ref-ilef.ch eingesehen werden. Er liegt auch an der Kirchgemeindeversammlung auf.

Traktandum 2: Abnahme Bauabrechnung Erlenstrasse

Das Pfarrhaus an der Erlenstrasse 13 in Effretikon wurde wärmetechnisch saniert. Die Renovationsarbeiten konnten innerhalb des gesprochenen Investitionskredites von CHF 213'000.- realisiert werden.

Antrag an die Kirchgemeindeversammlung:

Die Bauabrechnung der Sanierung des Pfarrhauses an der Erlenstrasse 13 in Effretikon wird genehmigt.

Traktandum 3: Abnahme Jahresrechnung 2010

Die Kirchenpflege und die Rechnungsprüfungskommission haben die Rechnung 2010 geprüft und empfehlen der Versammlung, diese zu genehmigen. Die Rechnung kann in der Aktenaufgabe im Sekretariat eingesehen werden.

Antrag: Die Jahresrechnung 2010 wird genehmigt.

Traktandum 4: Kredit für Fensterersatz Pfarrhaus Illnau

Beim Pfarrhaus Hörnlistrasse 1 in Illnau sollen die Fenster ersetzt werden. Bei starkem Regen sind die Fenster undicht und Wasser dringt ein. Auch aus energetischer Sicht ist ein Fensterersatz sinnvoll, da durch die jetzigen Fenster viel Heizenergie verloren geht.

Für den Fensterersatz ist mit Kosten von Fr. 86'000.-- zu rechnen.

Antrag an die Kirchgemeindeversammlung:

Der Investitionskredit von Fr. 86'000.-- für den Ersatz der Fenster beim Pfarrhaus Hörnlistrasse 1 in Illnau wird genehmigt.

Auszug aus der Rechnung 2010

Laufende Rechnung	AUFWAND			ERTRAG		
	Rechnung	Voranschlag	Rechnung	Rechnung	Voranschlag	Rechnung
a) Zusammenzug nach Sachgruppen	2009	2010	2010	2009	2010	2010
Personalaufwand	865'882	881'650	872'268			
Sachaufwand	448'673	468'950	433'514			
Passivzinsen	34'081	29'250	33'153			
Abschreibungen	131'856	156'000	133'525			
Entschädigung für Dienstleistung anderer Gemeinwesen	283'192	50'000	52'543			
Betriebs- und Defizitbeiträge	462'378	654'402	628'937			
Durchlaufende Beiträge	72'953	65'000	56'442			
Interne Verrechnungen	18'384	25'200	16'970			
Steuerertrag netto				2'177'144	2'061'600	2'158'937
Vermögenserträge				189'664	167'900	181'009
Entgelte				58'186	60'500	67'397
Einnahmeanteile (Anteil CO2-Abgabe)				0	0	925
Durchlaufende Beiträge				72'953	65'000	56'442
Interne Verrechnungen				18'384	25'200	16'970
TOTAL Aufwand/Ertrag	2'317'399	2'330'452	2'227'352	2'516'330	2'380'200	2'481'680
Aufwand-/Ertragsüberschuss	198'932	49'748	254'328			
TOTAL	2'516'330	2'380'200	2'481'680	2'516'330	2'380'200	2'481'680
b) Zusammenzug nach Aufgabenbereichen						
Behörden, Verwaltung, Pfarrei	360'357	342'650	338'102	27'902	7'500	18'081
Diakonie und Gottesdienst	756'750	560'350	556'791	29'526	53'000	36'249
Kirchliche Veranstaltungen	46'370	57'500	45'783	0	0	0
Kirchliche Liegenschaften	388'300	388'000	366'377	114'284	117'500	124'866
Beiträge und Hilfsaktionen	168'723	194'500	184'373	0	0	0
Gemeindesteuern	84'425	80'000	80'391	2'203'124	2'079'100	2'181'418
Finanzausgleich	274'961	447'902	427'902	0	0	0
Einnahmeanteile	0	0	0	0	0	925
Kapitaldienst	21'199	19'250	18'726	48'143	37'700	43'299
Liegenschaften Finanzvermögen	28'791	39'300	32'361	20'400	20'400	20'400
Abschreibungen	114'569	136'000	120'104	0	0	0
Neutrale Aufwendungen u. Erträge	72'953	65'000	56'442	72'953	65'000	56'442
Ertrags-/Aufwandüberschuss	198'932	49'748	254'328			
TOTAL	2'516'330	2'380'200	2'481'680	2'516'330	2'380'200	2'481'680



Gottesdienste

Sonntag, 1. Mai

9.30 Uhr
in der Kirche Illnau

Vertretung
Musik: Maja Fügli
Kollekte: Frauenhaus
Winterthur
Chilekafi

10.45 Uhr *traditionell*
in der Kirche Effretikon

Vertretung
Musik: Maja Fügli
Kollekte: Frauenhaus
Winterthur
Kinderhüte/Chilekafi

Sonntag, 8. Mai

19.30 Uhr
in der Kirche Illnau

Abendfeier mit Abendmahl

10.00 Uhr *modern*
in der Kirche Effretikon

Pfr. Konrad Müller
Muttertags-Gottesdienst
mit Taufen und Musical des
Chinderchors «Chilespatze»
Musik: Pia Fisler und Band
Kollekte: Fonds für Frauen-
arbeit
Kinderhüte/Kolibri/Chilekafi

Sonntag 15. Mai

10.00 Uhr
in der Kirche Illnau

Pfr. Konrad Müller
Trauung und Taufen
Musik: Thomas Truog
Kollekte: Wycliff
Chinderhüeti/Chilekafi

10.00 Uhr *traditionell*
in der Kirche Effretikon

Pfr. Corsin Baumann
Musik: Elvira Hess
Kollekte: Wycliff
Kinderhüte/Kolibri/träff.ch/
Chilekafi

Andachten

Dienstag, 3. Mai

10.00 Uhr Altersheim
Bruggwiesen Effretikon

Kafi Rebbuck

Mittwochnachmittag

14.00 bis 16.30 Uhr
Ref. Zentrum Rebbuck
Abholdienst ab 13.30 Uhr
bestellen: 079 530 41 26

Taufsonntage

Illnau

15. Mai: Pfr. K. Müller
24. Juli: Pfr. C. Baumann
21. Aug.: Pfr. C. Baumann

Effretikon

08. Mai: Pfr. K. Müller
10. Juli: Pfrn. A. Geiger
14. Aug.: Pfrn. A. Geiger

Leid

Abdankungen

29. März, Paula Maria
Bollmann-Steiner, Effreti-
kon
30. März, Martha Härtsch-
Weber, Illnau
31. März, Anna Monika
Weber-Koeppen
1. April, Vaclav Mikula,
Effretikon
12. April, Jakob Mülli-Ott,
Effretikon
13. April, Margrit Sylvia
Leuenberger-Schuppli,
Ottikon
13. April, Heinz Jakob
Müller-Weiss, Effretikon
15. April, Ernst Lauper-
Fleischmann, Effretikon
18. April, Reinhold (René)
Müller-Stahl, Effretikon

Bistro Theophil

Freitag, 6. Mai

20.10 Uhr Pfarrhaussaal
Illnau

Kafi 65

Donnerstag, 12. Mai

14.00 Uhr Pfarrhaussaal
Illnau

Familie-Fiir Illnau

Samstag, 14. Mai

10.30 Uhr Kirche Illnau

Jugendanlässe

Sonntag, 1. Mai

18.36 Uhr Ref. Zentrum
Rebbuck Effretikon
Sektor Chuchichäschtli
Anmeldung an
andreas.manig@zh.ref.ch

Sonntag, 8. Mai

19.30 Uhr Ref. Zentrum
Rebbuck Effretikon
Sektor G

Sonntag, 15. Mai

14.00 Uhr über Stock und
Stein "Bike Tour"
Anmeldung an 079 278 88 34
remo.bischof@zh.ref.ch

Voranzeigen

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 8. Juni, 20.15 Uhr,
Ref. Kirche Effretikon

Tagesausflug ins Napfgebiet

Dienstag, 28. Juni, Abfahrt ab Illnau
7.45 Uhr, ab Effretikon 8.00 Uhr

Eine Beilage
der Zeitung reformiert.

Redaktion

Karin Gasser

Stefan Spörri

Annemarie Geiger-Feller

nächste Ausgabe:

13. Mai 2011

Öffnungszeiten Sekretariat

Mo-, Mi-, Do- und Fr-Morgen

08.30 bis 11.30 Uhr

Di- und Do-Nachmittag

13.30 bis 16.30 Uhr

Sozialdiakonische Mitarbeitende

Max Baumann 052 343 20 41

Remo Bischof 079 278 88 34

Erika Elsener 052 347 02 60

Pia Fisler 052 343 32 58

Frank Zielinski 052 346 19 45

Pfarramt

Pfr. Corsin Baumann

Telefon 052 346 11 31

corsin.baumann@zh.ref.ch

Pfrn. Annemarie

Geiger-Feller

Telefon 052 301 25 44

annemarie.geiger@zh.ref.ch

Pfr. Andreas Manig

Telefon 052 343 16 40

andreas.manig@zh.ref.ch

Pfr. Konrad Müller

Telefon 052 343 87 80

konrad.mueller@zh.ref.ch